

www.e-rara.ch

**Kurzer Entwurff der Übung des Christenthums, oder, Der thätlichen
Gottesgelehrtheit, darinnen die Sünder zum Stand der Gnaden
angeleitet, und Begnadigte unterrichtet und aufgemunteret werden,
heilig ...**

Meiners, Eduard

St. Gallen, 1769

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-112895>

Das achte Hauptstück.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Das achte Hauptstück.

Von der Tapferkeit der Heiligen.

S. 1.

Die Tapferkeit der Heiligen, bestehet in ihrer geistlichen Stärke und Herzhaftigkeit, dardurch sie in Ausübung ihrer Pflichten, ohngeachtet aller Schwierigkeiten, die ihnen darunter begegnen und aufstossen, durch Glauben und Liebe, fortgehen.

S. 2. Es gehöret dazu: Erstlich geistliche Stärke, Krafft und Vermögen, so der Seele in der Widergeburt, und ferneren Heiligung, mitgetheilet wird. Ps. 31: 25. Seyd stark. Das Herz ist fest, und wird wohl unterstützt. Ps. 112: 7, 8. Jes 40: 29.

S. 3. Zweytens, geistliche Herzhaftigkeit und Unverzagtheit, die den Gläubigen muthig macht, daß er ist wie ein junger Löwe. Spr. 28: 1. wie geistliche Helden. Zach. 10: 5. Joel 3: 10. Der Schwache spreche: Ich bin ein Held. Pferde der Majestät Gottes. Zach. 10: 3. Hohel. 1: 9. die ihn belebet, sich mannlich zu halten. 1 Cor. 16: 13. und sich nicht vor dem Schrecken der Nacht. Ps. 91: 5, 6. noch vor einem Gerücht, zu fürchten. Ps. 112: 7.

S. 4. Drittens, ein Fortgang in den Pflichten, ohngeachtet aller vorkommenden Hindernissen, welches die Schrift heist: Eine Erhebung des Herzens in den Wegen des Herrn. 2 Chron. 7: 6. Ein gehen von Krafft

zu Krafft. Ps. 84 : 8. Ein Auffahren mit
Flügeln wie Adler, lauffen und nicht müde,
wandeln und nicht matt werden. Jes. 40 :
31. Standhaftig, unbeweglich, allzeit über-
flüßig seyn im Werk des H^{er}ren. 1 Cor. 15 :
58. Die tapfere Seele, lasset sich nicht erschre-
cken. 1. Weder durch böse Exempel. Phil. 2 :
15. und ist unsträflich mitten unter dem krum-
men und verkehrten Geschlecht, scheinende
als die Liechter in der Welt. 2. Noch durch
Verheissungen. Ihre Sprach ist in solchen
Umständen Bileams gleich; wann mir Ba-
lack sein Hauß voll Silber und Gold gäbe,
so vermag ich nicht das Wort des H^{er}ren
meines G^ottes zu übergehen, kleines oder
grosses zu thun. 4 B. Mos. 22 : 18. 1 Kön. 13 :
7 : 10. Hohel. 8 : 7. 3. Noch durch Drohun-
gen, wie an Sadrach, Mesach, und Abedne-
go zu sehen. Dan. 3 : 15 : 18. 4. Noch durch
Schmach und Unehre. 2 Cor. 6 : 8. Durch
Ehre und Schande, durch böse Gerüchte
und gute Gerüchte. 5. Noch durch Noth und
Todes-Gefahr, ja durch den Tod selber nicht,
wie an Paulo zu sehen, 2c. Ap. Ges. 20 : 24. An
den Glaubens-Helden, die der Apostel Hebr.
11 : 34. 2c. rühmet, und den Blutzengen. Of-
fenb. 12 : 11. Sie haben ihr Leben nicht ge-
liebet bis an den Tod. Rom. 8 : 35 : 37. Wer
will uns scheiden von der Liebe Christi?
Drangsal? oder Angst? oder Verfolgung?
oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr?
oder Schwert? gleichwie geschrieben ist,
wir

wir werden deinethalben getödet den ganzen Tag, wir sind geachtet als Schlachtschafe, aber in allen diesen Stücken überwinden wir weit, durch den der uns geliebet hat.

S. 5. Diese Tapferkeit kommt her aus Glauben und Liebe. 1. Aus dem Glauben, wie an den Glaubens-Helden zu sehen ist. Hebr. 11: 33. 39. Der überwindet die Welt. 1 Joh. 2: 4. Dardurch ergreift die Seele des HErrn Stärke, holet Krafft aus Iesu, stüzet sich auf die Verheissungen, und vertrauet auf den HErrn. 1 Sam. 21: 6. David stärkte sich in dem HErrn seinem Gott, namlich durch den Glauben. Der erinnert auch an die vorhin erfahrene göttliche Hülfe, daß die Seele auf das Zukünftige Muth fasset, wie an David. 1 Sam. 17: 37. und Paulo. 2 Cor. 1: 10. zu sehen. 2. Aus der Liebe. Die Liebe zu Gott und Christo dringet die Seele. 2 Cor. 5: 14. beflügelt sie gleichsam, und macht sie durch alle Hindernissen hindurch brechen. Hohel. 8: 6, 7. Liebe ist stark wie der Tod, Eifersucht ist hart wie die Hölle, ihre glüende Kohlen, sind glüende Kohlen eines Feurs von einer Flamme des HErrn, grosse Wasser werden die Liebe nicht können auslöschen, und Flüsse werden sie nicht überschwemmen.

S. 6. Dieser ist entgegen. 1. Furchtsamkeit und Blödigkeit, da man wegen den Schwierigkeiten den Muth sinken laßt, und es kleimüthig aufgibt. Sprüchw. 24: 10. Erzeigst du

du dich nachlässig am Tag der Angst, so ist deine Krafft beklemmt. Offenb. 21: 8. Eine tumme und tolle Hitze, die aus eiteler Ehrsucht, oder unverschämtem und stolzem Gemüth entspringet.

S. 7. Zu der heiligen Tapferkeit muß sie ermunteren: 1. Die Nothwendigkeit. Gott fordert sie. 5 B. Mos. 31: 6. Stärket euch und seyd tapfer, forchtet euch nicht, und entsetzet euch nicht vor ihnen. Jes. 41: 10. 1 Cor. 16: 13. Sie ist auch wegen allen Schwierigkeiten und Hindernüssen, die Kindern Gottes sowohl in- als auswendig in diesem Leben aufstossen, unentbehrlich. Sind sie nicht damit umgürtet, so werden sie alle Augenblick im Lauf der Gottseligkeit verhindert. 2. Die Geziemlichkeit. Heilige sind von einem solch erhabenen Stand, daß sie sich durch Kleinigkeiten, wie in gewisser Absicht alle Schwierigkeiten sind, nicht müssen lassen erschrecken. Ihre Sprache muß stets mit Nehemia sehn: Solte ein Mann wie ich bin fliehen? Neh. 6: 11. Sie haben auch göttliche Hülffe zu erwarten, die der HErr ihnen verheissen. Ps. 27: 14. Sey stark, so wird der HErr dein Herz stärken; und gewiß geben wird, wann sie es nur mit ihm wollen wagen. Phil. 4: 13. Ich vermag alles in Christo, der mich innerlich stark macht. 3. Anderer Exempel, die darinnen vorgegangen; Als Davids. Ps. 18: 30. Der Glaubens-Helden. Hebr. 11. Pauli. 2 Tim. 4: 7, 8. 10. 4. Die Nutzbarkeit. Gott und Christus, ha-

ben

ben eine Freude daran, und andere Heilige werden dadurch ermuntert. 2Cor. 9: 8. Euer Eifer hat viele gereizet, und sie selbst haben den Nutzen davon. Offenb. 2: 7, 26, 28. und 3: 5, 21. Wer überwindet dem will ich geben mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Thron.

S. 8. Zum Wachsthum haben sie in acht zu nehmen: Daß sie sorgfältig wachen. 1. Vor Kleinmüthigkeit oder Muthlosigkeit, kommen sie darein, wie es etwas geschehen kan. 2Cor. 4: 8. so müssen sie ihre Seele mit David wieder aufrichten. Ps. 42: 6. 2. Vor Hochmuth, so daß sie heimlich auf eigene Krafft stützen, und darinnen wirken wolten. Rom. 11: 20. Sey nicht hoch gesinnet, sondern fürchte dich. Dreytens, müssen sie ihre eigene Ohnmacht stets erkennen. 2Cor. 3: 5. 2. Bey dem Herrn um den Geist der Tapferkeit anhalten. Ps. 51: 14. 3. Auf die Göttlichen Verheissungen stützen. 4. Auf vorige Erfahrungen achten. 5. Und nach dem Gnaden-Lohn starraugen.

Das neunte Hauptstück.

Von der geistlichen Wachsamkeit.

S. 1.

 Je geistliche Wachsamkeit, bestehet darin, daß ein Gläubiger genau, auf sein Herz, seinen Wandel, und was ihm von aussen her vorkommt, acht gibt, damit er nicht von der Übung der Gottseligkeit